



Studienplan für den CAS-Studiengang Systemische Seelsorgeausbildung

20. Februar 2026

Der Studiengang Systemische Seelsorgeausbildung (im Folgenden „Studiengang“) ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des „Certificate of Advanced Studies in Systemische Seelsorge AWS Schweiz Universität Bern und Theologische Hochschule Chur“ (CAS SYSA Unibe THChur) führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement der Theologischen Fakultät und der Theologischen Hochschule Chur für die Weiterbildungsstudiengänge in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie vom 3. Dezember 2020.

1. Ziele, Umfang und Struktur des Studienganges

Ziele

Die Teilnehmenden werden zu einer reflektierten und professionellen seelsorglichen Gesprächsführung basierend auf einem systemischen Seelsorgeansatz befähigt. Die Teilnehmenden

- a kennen den systemischen Seelsorgeansatz und systemische Perspektiven auf Einzelne, Familien und Organisationen,
- b sind fähig, den systemischen Seelsorgeansatz pastoraltheologisch wie pastoralpsychologisch fundiert in Seelsorgegespräche und pastorales Handeln mit Einzelnen und Familien, in Gruppen oder Teams einzubringen,
- c sind in der Lage, in Gemeinde und in öffentlichen Institutionen systemisch vernetzt zu handeln und Konfliktsituationen zu bewältigen.

Umfang und Struktur des Studienganges

Der Studiengang umfasst 15 ECTS-Credits (ca. 400 Arbeitsstunden, davon 36 Präsenztage) und setzt sich wie folgt zusammen:

- a Rahmenprogramm (Einführung, Abschlussveranstaltung und Evaluation) im Umfang von 2 ECTS-Credits,
- b vier Grundmodule im Umfang von je 2 ECTS-Credits,
- c zwei studiengangübergreifenden Module (je 2 Kurstage) im Umfang von je 1 ECTS-Credit,

d praktische Ausbildung mit einem Praktikum mit Shadowing im Umfang von 2 ECTS-Credits und Supervision im Umfang von 1 ECTS-Credit.

Umfang, Ziele und Inhalte der Module

Die Module sind in den Modultafeln im Anhang des Studienplans detailliert beschrieben.

2. Leistungskontrollen

Leistungskontrollen zu den Modulen

Die Leistungskontrollen zeigen, dass die Ziele des jeweiligen Moduls erreicht und die Inhalte reflektiert worden sind. Inhalt kann der eigene Lernprozess oder die Verarbeitung von Sekundärliteratur sein.

Die Module werden grundsätzlich durch schriftliche Leistungskontrollen abgeschlossen.

Die Leistungskontrollen werden bis spätestens sechs Monate nach Modulende eingereicht.

Die konkreten Anforderungen an diese Leistungskontrollen werden den Studierenden in einem Merkblatt mitgeteilt.

Leistungsbewertung

Die Leistungskontrollen werden von der Studienleitung mit „erfüllt“ oder mit „nicht erfüllt“ bewertet und gelten entsprechend als bestanden oder nicht bestanden.

Die Leistungsbewertung ist im Studienreglement geregelt. Ungenügende Leistungskontrollen können einmalig wiederholt werden. Die Wiederholung muss spätestens sechs Monate nach der schriftlichen Benachrichtigung der bzw. des Teilnehmenden erfolgen.

Die Programmleitung entscheidet aufgrund der Bewertung der Leistungsnachweise und der Erfüllung der weiteren Leistungsanforderungen über das Bestehen und die Erteilung des CAS-Abschlusses.

Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen

Die Details zu den Modul-Leistungskontrollen sind in Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen geregelt, die von der Programmleitung erlassen werden.

3. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt auf den 1. April 2026 in Kraft.

Von der Programmleitung beschlossen:

Bern, 20.2.2026

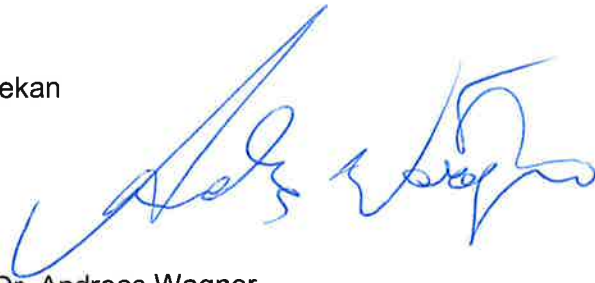
Die Vorsitzende

Prof. Dr. Isabelle Noth

Von der Fakultät genehmigt:

Bern, 26.3.2026

Der Dekan

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Wagner', written in a cursive style.

Prof. Dr. Andreas Wagner

Anhang zum Studienplan CAS SYSA AWS Schweiz Unibe THChur

Katalog der Module (Beschriebe)

Modul A1 / Einführung in die Systemische Seelsorgeausbildung

ECTS-Punkte	0.5 ECTS-Punkt (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	1 Tag
Leistungsnachweis	-	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Einblick in die Elemente des Studiengangs CAS SYSA und können die eigenen Erwartungen klären, • erarbeiten sich am Einführungstag die Voraussetzungen, um den Studiengang individuell zu planen. 		
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des SYSA-CAS-Studiengangs, Einführung in die Elemente und Module • Erwartungen an Vor- und Nacharbeit • Leistungskontrollen und Fallarbeit • Absenzenregelung, Anmeldung, Immatrikulation, Kosten des Studiengangs • Organisation der Supervisionsgruppen und Praxismgemeinschaften 		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modul A2/A2F / Basics der Systemischen Seelsorge/Les bases de l'accompagnement spirituel systémique – module d'introduction

(Das Modul besteht aus 2 Teilen, Teil 1 steht auch Interessierten offen, die keinen CAS absolvieren)

ECTS-Punkte	2.5 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	6 Tage
Leistungsnachweis	Mündliche Leistungskontrolle	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen systemischen Denkens, • sind in der Lage, in ihrem Praxiskontext eine professionelle systemische Haltung einzunehmen, • sind vertraut mit der Theorie systemischer Beratungsmethoden und üben deren praktische Anwendung ein, • können an der eigenen und an fremden Biografien mit einem Genogramm arbeiten und dieses ressourcenorientiert interpretieren. 		
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Was heisst „systemisch“? • <i>Systemische Haltungen</i>: Vom Symptom zur Lösungsorientierung, Neutralität und Allparteilichkeit, Ressourcenorientierung, Reframing und Utilisieren • Einordnung der systemischen Seelsorge in die Geschichte der Seelsorge • <i>Joining und Erstkontakt</i>: Auftragsklärung und Auftragskarussell • <i>Systemisches Fragen</i>: ressourcenorientiertes Fragen, lösungsorientiertes Fragen, zirkuläres Fragen • <i>Biografie-Arbeit</i>: Einführung in das Genogramm, eigenes Familiengenogramm zeichnen, ressourcenorientierte Betrachtung eines Genogramms, Identitätsentwicklung und Biografie in systemischer Sicht • Visualisierende und erlebnisorientierte Methoden 		

	<ul style="list-style-type: none"> • System Pfarramt, System Spital, System Gemeinde: Systeme von Institutionen, Rollen, Prozesse, Koalitionen, Triangulierungen, Schlüsselpersonen verstehen • Rollenspiele mit Einzelpersonen, Paaren, Familien, Gruppen, Teams anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis
Unterrichtssprache	Deutsch / Französisch

Modul A3 / Systemische Seelsorge im Lauf des Lebens

(Das Trainingsmodul A7 mit vorbereiteten Fallbesprechungen aus der eigenen Praxis ergänzt Modul A3)

ECTS-Punkte	1.5 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	4 Tage
Leistungsnachweis	Mündliche Leistungskontrolle	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die systemischen Interventionen im Mehrpersonen-Setting anwenden, • sind fähig, ein Genogramm zu erstellen und können Rollen und Funktionen im seelsorglichen Prozess visualisieren, • haben ihr theologisches Tauf-, Konfirmations-, Firmungs- und Trauerverständnis in den Gesprächen auf verständliche Weise eingeführt und sind sich über Muster und Abläufe innerhalb des Familiensystems bewusst. 		
Lerninhalte	<p>Chancen und Herausforderungen von Seelsorge bei der Gestaltung von Lebensübergängen und anlässlich von Kasualien wie Taufe, Erstkommunion, Konfirmation, Firmung und Trauung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kasualien in der eigenen Biografie. Identitätsentwicklung und Biografie in systemischer Sicht • Systemisches Denken und systemische Techniken sowohl bei Einzelpersonen, Paaren, Familien, Gruppen, Teams als auch in Systemen und Institutionen • Arbeit mit Skulpturen in der Systemischen Seelsorge, Arbeit mit dem Familienbrett, Gruppen systemisch leiten • Rollenspiele mit Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen, Teams • Schwerpunkte: Joining, Allparteilichkeit, Reframing, zirkuläres Fragen, Ressourcen- und Lösungsorientierung • Fallbeschreibungen aus der eigenen Praxis und/oder von der Kursleitung vorgegeben 		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modul A4 / Tod und Trauer in systemischer Perspektive

(Das Trainingsmodul A7 mit vorbereiteten Fallbesprechungen aus der eigenen Praxis ergänzt Modul A3)

ECTS-Punkte	1.5 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	4 Tage
Leistungsnachweis	x mündliche Leistungskontrolle	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die systemischen Interventionen im Mehrpersonensetting anwenden, 		

	<ul style="list-style-type: none"> • sind sich der eigenen Trauerprozesse und Trauererfahrungen bewusst und sind fähig, Zusammenhänge zwischen Trauerbewältigung und Biografie herzustellen, • kennen die Bedeutung der Abschieds- und Trauerrituale bei Sterbenden und Verstorbenen aus systemischer Perspektive sowie im gesellschaftlichen Kontext gesehen • können ihre eigene Spiritualität, persönliche Ressourcen sowie diejenigen der Trauerfamilien thematisieren und in den Zusammenhang mit den biblischen Hoffnungsbildern bringen.
Lerninhalte	<p>Praxisrelevantes Wissen für die Begleitung Sterbender und Trauernder. Einüben von systemischen und hypnosystemischen Techniken und Haltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Joining und Gesprächseinstieg, Allparteilichkeit im Trauergespräch • Trauertheorie: vom Phasen- zum Auftragsmodell der Trauer, Trauer in Systemen und Institutionen, v.a. in Heimen, Spitälern und Gemeinden • Selbsterfahrung: eigene Verluste im Leben, Bewältigung von Verlusten in der eigenen Biografie, Identitätsentwicklung und Biografie in Bezug auf Trauer in systemischer Sicht • Der Trauergottesdienst als Ritual und Hilfe zur Bewältigung des Verlustes, Austausch von liturgischem Material und Beerdigungsansprachen • Begleitung von Trauernden, Besuche bei Trauernden (Nachgespräche) • Träume in der Trauerbegleitung, „sichere Orte“ für Verstorbene und Trauernde • Biblische Hoffnungsbilder • Rollenspiele mit Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen, Teams • Fallbeschreibungen aus der eigenen Praxis und/oder von der Kursleitung vorgegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul A5 / Wahlmodule aus dem SYSA-Kursangebot mit verschiedenen Themen

Die Modulvariante „Familienrekonstruktion“ wird auch in französischsprachiger Variante unter dem Titel „Réconstruction familiale“ (4 Tage) angeboten.

ECTS-Punkte	2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	4-5 Tage
Leistungsnachweis	Mündliche Leistungskontrolle	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	<p>Themenschwerpunkte:</p> <p><i>Organisationssysteme:</i> Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind fähig, verschiedene Organisationsstrukturen zu unterscheiden, • erkennen, welches ihre Rolle und Funktion in ihrem Setting ist und es gelingt ihnen, dies kritisch zu reflektieren, • verstehen Kirchgemeinde/Pfarrei oder andere Institutionen mit ihren Leitungsgremien auf kantonaler und gemeindlicher Ebene in ihren Abläufen, Funktionen und Strukturen systemisch, • Können eigene Erfahrungen sowie das eigene Rollenverständnis kritisch beleuchten, • bewegen sich dank den systemischen Einsichten in ihrer Rolle, Funktion und Aufgabe mit grösserer Sicherheit. <p><i>Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende:</i> Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Geschichte, Definition, Haltung der Palliative Care, • kennen ihre Rolle, Funktion und Aufgabe als Seelsorgende und als Beauftragte für Spiritual Care im interprofessionellen Umfeld, 		

	<ul style="list-style-type: none"> • sind sie vertraut mit den Rollen und Funktionen und Aufgaben der anderen Fachpersonen im Bereich Palliative Care, • haben Klarheit gewonnen über ihre spezifische Aufgabe der Sterbe- und Trauerbegleitung als Seelsorgende und im Erkennen und Begleiten von spirituellem Schmerz, • kennen verschiedene Abschieds- und Trauerrituale bei Sterbenden und Verstorbenen und sind fähig, die spirituellen Ressourcen der Betroffenen und ihren Angehörigen zu stärken. <p><i>Familienrekonstruktion/Réconstruction familiale:</i> Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ihr eigenes Genogramm erstellt und haben einen bedeutsamen Ausschnitt ihres Familiensystems in der Selbsterfahrung der Familienrekonstruktion betrachtet, • sind fähig, Muster, Rollen, Dynamiken in ihrem eigenen Familiensystem zu erkennen und machen den Transfer von Selbsterkenntnis zum eigenen Rollenverständnis in ihrer Funktion, in ihren Aufgaben und Beziehungen, • lernen durch die Selbsterfahrung Muster, Rollen und Dynamiken in anderen Familiensystemen zu erkennen und verstehen deren Bedeutung, <p><i>Konfliktlösungen bei Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen/Teams:</i> Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen sich in Prozessen bei Paaren und Familien aus, • sind fähig, systemische, lösungsorientierte Ansätze anzuwenden, um Konflikte anzusprechen und zu lösen, • integrieren dabei Ressourcen der Pastoralpsychologie, Theologie und Spiritualität. <p><i>Identität, Rolle, Selbstsorge und Burnout-Prävention:</i> Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich III • setzen sich mit ihrer eigenen Identität und Rolle als Fachperson auseinander und erkennen eigene Muster im Umgang mit hohen Erwartungen, • lernen Stressprävention sowie wirksame Selbstsorge und Burnout-Prävention, • werden ermutigt in der Umsetzung ihrer Ideen und bestärkt in ihrem Beruf.
<p>Lerninhalte</p>	<p>Die systemische Sichtweise und die systemischen Ansätze werden in den Wahlmodulen vertieft und auf verschiedene Kontexte angewendet. Ein Schwerpunkt ist dabei das Einüben von Interventionen und Methoden.</p> <p><i>Organisationssysteme:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemisches Denken und Handeln in Kirche, Spital, Klinik und Heim • Es wird ein Einblick in verschiedene Institutionen gegeben. • Anhand der Praxis wird der systemische Ansatz vertieft, angewendet und reflektiert. <p><i>Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen, Rolle und Herausforderungen der Seelsorge in der allgemeinen und spezialisierten Palliative Care im Spital, Heim und in der Gemeinde • Systemische Perspektive der multiprofessionellen Zusammenarbeit <p><i>Familienrekonstruktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Prozesse und die Dynamik von Familien • Anhand eines Genogramms der eigenen Familie wird das Selbstverständnis vertieft. • Familienstellen – Familienrekonstruktion: Erfahrung mehrgenerationeller Dynamik in Familiensystemen

	<ul style="list-style-type: none"> Durch den Blick auf das eigene und auf fremde Familiensysteme werden Rollen, Funktionen und Ebenen sichtbar und nachvollziehbar. <p><i>Konfliktlösungen bei Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen/Teams:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen im Zusammenleben von Paaren und Familien werden in den Fokus gestellt. Dabei soll der Blick geschärft werden für Beziehungen mit grossem Leistungsdruck. Wann kann, soll oder muss interveniert werden? <p><i>Identität, Rolle, Selbstsorge und Burnout-Prävention:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kreative neue Wege gehen als Theologen und Theologinnen, Seelsorgende und Gemeindepfarrpersonen. Der Umgang mit hohen Erwartungen. <p><i>Weitere Themenkreise können durch die Studienleitung als Wahlmodul in Absprache mit der Programmleitung angeboten werden.</i></p>
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul A6 / Abschlussmodul

ECTS-Punkte	2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	1 Tag
Leistungsnachweis	Schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Fallarbeit (Beschreibung eines Seelsorgefalls oder einer längeren Begleitung mit anschliessender systemischer Reflexion). Der Studiengang wird im Abschlussmodul durch ein Fachgespräch zur Fallarbeit abgeschlossen.	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	Im Abschlussmodul präsentieren die Teilnehmenden ihre Abschlussfallarbeit. Dort zeigen sie ihre Kompetenzen und Lernergebnisse auf, indem sie anhand einer konkreten systemisch-seelsorglichen Begleitung die systemischen Interventionen, Reflexionen und Erkenntnisse erörtern. Sie evaluieren ihren Prozess und benennen ihre Fortschritte, aber auch die Herausforderungen als systemische Seelsorgerinnen und Seelsorger.		
Lerninhalte	Der Studiengang wird mit einem Fachgespräch im Abschlussmodul abgeschlossen, der schriftliche Bericht in Form einer Fallarbeit wird präsentiert und diskutiert. Diese beschreibt einen Seelsorgefall oder eine längere Begleitung mit anschliessender systemischer Reflexion.		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modul A7 / Trainingsmodule

ECTS-Punkte	2 x 0.5 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	2 x 1 Tag
Leistungsnachweis	-	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> entwickeln in den Trainingsmodulen die Sicherheit, systemisches Denken in der Seelsorgepraxis anzuwenden, sind fähig, in praktischen Beispielen und anhand von Rollenspielen aufzuzeigen, was systemisches Handeln bedeutet und bewirken kann, 		

	<ul style="list-style-type: none"> haben ihr Verständnis der Chancen und Grenzen der Seelsorge, im spezifischen der systemischen Seelsorge, im Gruppenprozess geschärft.
Lerninhalte	<p>In den Trainingsmodulen werden die systemische Sicht, das systemische Handeln und systemische Interventionen anhand von Praxisbeispielen, Rollenspielen und Fallbesprechungen geübt und in Gesprächen reflektiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Trainingsmodul als separater Teil des 4-tägigen Modul A3 Trainingsmodul als separater Teil des 4-tägigen Modul A4
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul A8 / Praktika mit Shadowing

ECTS-Punkte	1 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	2 Tage
Leistungsnachweis	2-4-seitiger (max. 7200 Zeichen inkl. Leerzeichen) Shadowingbericht über die gegenseitigen Besuche als Shadowing-Partner*in.	Präsenz-anforderung	90 %
Lerninhalte	<p>Beim Shadowing begleiten sich je zwei Teilnehmende bei ausgewählten beruflichen Aktivitäten (je 4 halbtägige Besuche im Praxisfeld pro Teilnehmer*in). Ziel der Begleitung ist eine gegenseitige Rückmeldung zu dem, was aus systemischer Sicht wahrgenommen wurde. Die Rückmeldung unter systemischen Gesichtspunkten wird in einem Shadowingbericht verschriftlicht und der/dem Shadowingpartner*in sowie der Studienleitung vorgelegt.</p>		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modul A9 / Gruppensupervision

ECTS-Punkte	1 ECTS-Punkt (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	6 Sitzungen
Leistungsnachweis	-	Präsenz-anforderung	90 %
Lerninhalte	<p>Teilnehmende treffen sich in einer festen Gruppe von 4-6 Personen. In den Sitzungen bringen alle Teilnehmende zu jeder Sitzung einen eigenen Fall aus ihrer Seelsorgepraxis mit, den sie in der Supervision besprechen. Wenn möglich bringen sie eine Video- oder Audioaufzeichnung mit, sonst ein Auszug der wichtigen Teile des Gesprächs als Verbatim.</p>		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Studiengangübergreifende B-Module

ECTS-Punkte	2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle)	Umfang	2 x 2 Tage
Leistungsnachweis	-	Präsenz-anforderung	90 %
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden kennen neuste Entwicklungen in den Bereichen Seelsorge, Pastoralpsychologie, Spiritual Care oder angrenzenden Disziplinen.</p>		
Lerninhalte	<p>Studiengangübergreifende B-Module sind thematische Vertiefungsmodule, die von Teilnehmenden aus allen Weiterbildungsstudiengängen im Bereich Seelsorge an der Universität Bern und/oder der Theologischen Hochschule</p>		

	Chur besucht werden können. Es werden zwei studiengangübergreifende B-Module (bzw. ein viertägiges) besucht.
Unterrichtssprache	Deutsch